

des Wagens um 8 1/2 Uhr Abends auf dem Wege nach Wöngrowitz von zwei Strolchen überfallen, die sich bemühten, einen mit Waaren gefüllten Kasten vom Fuhrwerk zu reißen. Der erwachsene Sohn des Wagens sprang vom Wagen und griff dem einen der Spitzbuben nach der Kehle, erhielt hierbei jedoch von dem anderen einen ziemlich schweren Hieb über den Kopf, und als der Angegriffene sich mit einem Wagenschwerzel wehren wollte, einige Messerstücke in die Hand. Trotzdem gelang es dem mittlerweile dazwischentretenden Vater, die frohen Räuber so lange abzuwehren, bis die losgerissene Kette wieder befestigt werden konnte. Die Ueberfallenen sprangen auf den Wagen, und durch einen wuchtigen Hieb mit der Klinge wurde der erste Angreifer, der den Wagen zu erklimmen sich bemühte, zu Boden geworfen, während der andere, der das Pferd anhalten wollte, gleichfalls durch einen Peitschenhieb an seinem Vorhaben gehindert wurde. Einige weitere Peitschenhiebe brachten die Pferde in Galopp und die Ueberfallenen aus dem Bereich der Straßenträuber.

Pöten, 4. Oktober. Die hiesige Erzdiözese hat nur einen Geistlichen, welcher das diamantene Amts-Jubiläum schon gefeiert hat. Es ist dies der Propst Lukas Sieburowski in Brody im Dekanat Neustadt. Derselbe ist 1805 geboren, 1828 als Prieester geweiht und seit dem Jahre 1834 in Brody angestellt. Ferner zählt die Erzdiözese 7 Geistliche, welche das goldene Amts-Jubiläum gefeiert haben und zwar: Anton Radzki, Propst in Lubin, Martin Probst, Kommandar in Bebehn, Michael Gill, Pfarrer in Schmilau, Wojciech Jabranski, Geistlicher an der Provinzial-Internat in Dwinz, Joseph Czerwinski, Propst in Adelnau, Johann Deltzer, Pfarrer in Junczewo und Joh. Hebanowski Propst und Dekan sowie päpstlicher Hausprälat zu Neustadt b. P.

Knorzslaw, 6. Oktober. Bei der gestrigen Pferdeverlosung fiel der Hauptgewinn, bestehend aus einer eleganten Equipage und vier Rappen nebst Geschirre auf die Nummer 16655. Ferner fielen auf folgende Losnummern größere Gewinne: 3865, 4880, 5529, 5940, 6201, 8242, 20096, 20239, 22693, 27958, 34278, 38163, 39206, 40498, 44755, 46790, 53217, 53669, 55206, 55699, 59911, 67027, 69060, 69641, 71895, 72970, 78854, 79041, 79555, 79776, 81948, 82948, 86684. — Die auswärtigen Gewinner werden ersucht, ihre Gewinnlose an Herrn L. von Grabst in Knorzslaw einzusenden, welcher die Verpackung und Versendung der Gewinne gegen Nachnahme der unvermeidlichen Kosten besorgen lassen wird.

Konitz, 3. Oktober. Ein schönes Geschenk hat in diesen Tagen das kühnste Ehepaar aus K. bekommen. Vor Jahren wanderte ein Bruder des K. aus, ohne weiter etwas von sich hören zu lassen, und Jedermann glaubte, daß er für immer verschwunden sei. Vor mehreren Monaten sandte der Verhoffene einen Brief aus London nach seinem Heimatsorte mit der Bitte, ihm Nachricht zu geben, ob sein Bruder noch lebe. Auf die ihm zugewandene Nachricht sandte er nun seinem Bruder unerwartet ein Geschenk von 5000 Mark und bat ihn zugleich, alles zu verkaufen und zu ihm herüber zu kommen. Er stehe ganz allein da und habe über ein großes Vermögen zu verfügen, welches er sich durch glückliche Spekulation erworben habe. Natürlich werden die bisher in den dürftigsten Verhältnissen lebenden Gläubiger diesem Wunsch nachkommen.

Ganz seid. bedruckte Foulards

№f. 1.35 bis 5.85 p. Met. — (ca. 450 versch. Disposit.) — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis 11. 65 Pf. per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und zollfrei. Muster umgehend. Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich.

Die „Musikalische Jugendpost“ (Stuttgart, Carl Grüniger) schließt mit den Nummern 17 und 18 das dritte Quartal in durchaus wirbiger Weise ab. Eine zeitgemäße Erzählung „Der kleine Africareisende“ von Fritz Ludwig finden wir nach Form und Inhalt vortrefflich; dieselbe erhebt sich nach jeder Richtung weit über die üblichen, das Kindergemüth aufregenden Indianergeschichten; auch die anderen erzählenden Beiträge von Tante Krohn, S. v. Udelung, Fanny Römer, C. Braun, C. Fraas u. a., welche entweder Episoden aus dem Leben berühmter Meister vorführen oder das musikalische Gebiet im allgemeinen streifen, verdienen Beachtung hinsichtlich der Form wie der Tendenz. Der lehrreiche Theil, die meist vortrefflich illustrierten Gedichte, Spiele, Kurzweil, Räthsel etc. bekunden seines Verständnisses für den Geschmack und das Bedürfnis der Jugend. Die Musikbeilagen bestehen aus melodischen Klavierstücken von Aug. Reiser, Carl Lehner, aus einem Lied von H. Nürnberg und aus einem Violinstück von Ruffini (aus „Zell“), bearbeitet von R. Kügele.

Städtischer Central-Viehhof. Berlin, 7. Oktober 1892. Amtlicher Bericht der Direction. Gestern bezw. heute fanden am kleinen Markt 164 Rinder, 2302 Schweine darunter

514 Kalbner, 758 Käber, 238 Hammel. An Rindern wurden 143 Stück, hauptsächlich geringe Waare, zu vorigen Montagspreisen umgekauft. — Der Schweinemarkt verlief in Folge guter Fleischmärkte ziemlich lebhaft und wurde zu gehobenen Preisen glatt geräumt. I. nicht nennenswerth angeboten, II. und III. 54—68. % für 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. Kalbener ca. 48. % pro 100 Pfd. mit 50 bis 55 Pfd. Tara pro Stück. — Käber wurden bei ruhigem Geschäft und anziehenden Preisen ausverkauft. I. 64 bis 70, ausgehiebte Waare darüber, II. 61—63, III. 50 bis 60 & pro 1 Pfund Fleischgewicht.

Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen

- Exprobiert von:
- Prof. Dr. R. Virchow, Berlin,
 - „ v. Giell, München (t),
 - „ Reclam, Leipzig (t),
 - „ v. Nussbaum, München (t),
 - „ Hertz, Amsterdam,
 - „ v. Korezynski, Krakau,
 - „ Brandt, Klausenburg,
 - „ v. Frerichs, Berlin (t),
 - „ Scanzoni, Würzburg,
 - „ C. Witt, Copenhagen,
 - „ Zdekauer, St. Petersburg,
 - „ Soederstadt, Kasan,
 - „ Lambi, Warschau,
 - „ Forster, Birmingham,

seit über 10 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum angewandt und empfohlen als billiges, angenehmes, schmerzlos wirkendes Haus- u. Heilmittel bei Störungen in den Unterleibsorganen, Labor-Laidan, Hamorrhoidal-Beschwerden, trägem Stuhlgang, zur Gewohnheit gewordener Stuhlverhaltung und daraus entstehenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Athemnoth, Baktmung, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung auch von Frauen gerungenommen und von Kindern mit Vergnügen eingenommen. In den Apotheken, Drogerien, Colonialhandlungen, Zusporen, Mäntzen etc. vorrätig.



Man schütze sich beim Ansaufe vor nachgeahmten Präparaten, indem man in den Apotheken stets nur Achte Apotheker Richard Brandt'sche Schweizerpillen kauft. Preis pro Schachtel mit Gebrauchsanweisung Mk. 1.— verlangt und dabei genau auf die oben abgedruckte, auf jeder Schachtel befindliche genau gezeichnete Marke (Asterisk) mit dem Namen Krauze in rothem Feld und dem Namenszug Rich. Brandt achtet. — Die mit einer täuschend ähnlichen Verpackung im Vertheil befindlichen nachgekauften Schweizerpillen haben mit dem Achte in Präparat weiter Nichts als die Bezeichnung: „Schweizerpillen“ gemein und es würde daher jeder Käufer, wenn er nicht vorsichtig ist und ein Stück der neben abgebildeten Marke versehenes Präparat erhalt, sein Geld umsonst ausgeben. — Die Versandtheile der Achten Schweizerpillen sind: Elter, Wofschusgarbe, Moos, Kirschen, Bitterklee, Gentian.

Der heutigen Auflage dieses Blattes liegt für alle unsere Leser ein Prospekt der allbekanntesten bestrenomirten Firma Carl Heintze, Berlin W., betreffend die Wählhauser Geld-Lotterie bei, den wir besonderer Aufmerksamkeit empfehlen.

Kirchliche Nachrichten für Kolmar i. P. Sonntag, den 9. Oktober 1892. In der Stadt. Vorm. 10 Uhr: Konfirmationsfeier. Beichte und hl. Abendmahl. Pastor Delfe. In Ströwe. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Superintendent Münnich.

Montag, den 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr feiert Herr Lehrer Conitz zu Studsin sein 50jähriges Amts-Jubiläum.

Zu demselben ladet die Kollegen, Gönner und Freunde des Jubilars, sowie die Gemeinde Studsin ergebenst ein Der Festandschuss.

Speise- und Sekkarpfen hat abzugeben Kofsmühle.

Glasirte Thonröhren von 5 bis 60 cm Weite, Glasirte Thonschalen zu Viehstuppen, Thonfliesen zu Durchfahrten und Sturbelag, Cementplatten und Mosaikfliesen zu Trottoir, Durchfahrten und Sturbelag, Treppensteinen offeriert zu billigsten Preisen Schneidmüßl. Victor Gross.

Echt engl. Porterbier à Fl. 30 Pfg. Pale Ale à Fl. 40 Pfg. empfiehlt A. Borchardt.

H. Götz & Co., Waffenfabrikanten, Berlin, Friedrichstr. 208. Revolver 5 bis 75 M. (Spezialität), Peschins (grüsst. Sortim.) Gewehrform. M. 6,50 bis M. 50.— Luftgewehre (schönes Geschenk) für Bolzen u. Kugeln 8 bis 35 M. Jagdecarabin. Schrot u. Kug. v. 14 M. an Centralfeuer-Doppelflinten in im Schuss M. 34.— bis M. 250.— 3jähr. Garantie. Umtausch gestattet. Nachnahme oder Vorausbezahlung. III. Preisbücher gratis u. franco.

Frisches Kalialz, Superphosphat u. Thomasmehl empfiehlt billigt J. Hirschberg, Colmar i. P.

Zarte, weisse Haut, jugendlichen Teint erhält man sicher, Sommersprossen verschwinden unbedeutend beim tägl. Gebrauch von Bergmann's Lillienmilch-Seife. Bergmann & Co. Dresden, A. 61 50 Pf. bei Gustav Schulze in Colmar i. P. und Apotheker E. Tieg in Budeln.

Meine Wohnung befindet sich seit dem 1. d. Mts. Langgasse, im Hause der Frau Paprzycka. K. v. Jezierski, Sattlermeister.

Altes Eisen, Alte Metalle, ganze Fabrik-Einrichtungen, kauft zu höchsten Preisen. Heinrich Liebes, Posen.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren in großer Auswahl, empfiehlt zu billigsten Preisen Gustav Jeske, Colmar i. P.

Ein gut erhaltenes Piano ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesellen- und Meister-Prüfungs-Zeugnisse in feinsten Ausführung hält vorrätig A. Spektorek, Colmar i. P.

Gebrüder Meister Fabrik von Hof-, Fabrik-, Kasernen-, Kirchen- und Eisenbahn-Uhren BERLIN S. 42. Brandenburg-Strasse 42.

Neben den im Gebrauch für gut bekannten Singer-Nähmaschinen von H. Biesko & Co. hatte ich auch die Klingenschiffchen-Nähmaschine, Singersystem (nur beste Qualität) auf Lager und empfehle dieselben zu billigsten Preisen. Die zu diesen Maschinen gehörenden Utensilien sind bei mir zu haben. Genaue Auskunft über Anlegung der Apparate ertheilt der Unterzeichnete. Heinrich Heyse.